

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 38 (1967)

Rubrik: Gedichte von Anna Gallmann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DREI GEDICHTE VON ANNA GALLMANN

Wolken über dem Paß

Glüher Sommer brennt noch tief im Tal,
biegt der letzten Ernten braune Ähren;
aus den Ebnen steigen Dunst und Duft
wie der Dank von rauchenden Altären.
Und hier oben treffen sie zusammen,
wo die Pfade sich hinüberwenden,
trinken gierig des geschmolznen Schnees
Sommerfeuchte von den Gipfelwänden,
wachsen, schwollen – immer dunkler fällt die
Meute, ballend sich von Süd und Norden,
aufeinander. Herzbestürzend wild ist
Übergang Zusammenstoß geworden.
Da, mit einem Mal, entschattet sich der
See, wird milchig grün, und drüber gleißt
blendend aufgestäubter Gischt des Baches,
dem die Fluh den Sturz zur Tiefe weist.
Silberstrahlen fallen steil nun auf des
Passes Scheitel, und ein mächtiger Wind
treibt das Wolkenwogen auseinander,
bis mir Weg und Ziel sonnbeschienen sind.

Hoher Sommer

Der hohe Sommer reift,
die grüne Saat ward golden
und der Holunder streift
von tiefgeneigten, schweren,
violett gestielten Dolden
die glänzend schwarzen Beeren.

Rebwerk

Du Meister weißt den besten Schnitt
für Deines Weinbergs Reben
und weißt die Schosse, welche Dir
die ganze Fülle geben.

Du kennst das junge Früchteholz
und hast aus ihm die Bogen
von zartem, frischem Rankengrün
in Deinen Kreis gezogen.

O schneide nur, was Dir zu schwach
für Deine letzten Dinge,
daß bis im Herbste reif und schwer
die Traube doch gelinge.